

Wo Mainhattan auf Manhattan trifft

Main Plaza seit Ende 2025 in neuen Händen – Renovierung bei laufendem Betrieb

Sachsenhausen – Die markante Architektur des Main Plaza Hochhauses am Walther-von-Cronberg-Platz unweit des Mainufers in Sachsenhausen ist ein Blickfang. Ein rund 90 Meter hoher Turm in Klinkersteinoptik mit goldfarbenen Schmuckelementen, die wie Zinnen um die Spitze herum verteilt sind und in der Sonne funkeln.

Geführt wurde es zunächst von der Althoff Hotelgruppe, dann gut 20 Jahre lang von der Lindner Hotelgruppe als Kombination aus luxuriösem Boardinghouse und Hotel. Vor knapp einem Jahr übernahm der Unternehmer und ehemalige Bankier Michael Schramm das Gebäude, der es nun mit einem frischen Look innen und unter dem Namen „Main Plaza Suite Tower“ als geschäftsführender Gesellschafter betreibt.

Das Haus bleibt bis zur 16. Etage ein mit viereinhalb Sternen ausgezeichnetes Hotel, wobei das Konzept darauf ausgerichtet sei, auch diese Räume an Gäste zu vermieten, die länger dort verweilen möchten, sagt Schramm. Er ist unter anderem auch Gründer und Inhaber der Apartment Residenz Gruppe, die spezialisiert ist auf Wohnen-auf-Zeit. In den oberen Etagen 17 bis 22 gebe es weiterhin Apartment-Suiten, die dauerhaft und langfristig vermietet seien. Lediglich eine Suite, die sich über drei Etagen ziehe, stehe hier aktuell noch zur Verfügung.

Schramm öffnet die Tür, um die Räume zu zeigen, die einen wunderschönen Blick auf den Main und das gegenüberliegende Ufer mit der Europäischen Zentralbank bieten. Es gibt hier unter anderem Möglichkeiten, Gäste zu empfangen, einen Arbeitsbereich, ein Hauptschlafzimmer, eine Küche und einen Wohnbereich – alles ist frisch renoviert.

Identitätsstiftend solle der neue Auftritt des Hauses sein. Dieser Gedanke bezieht sich vor allem auf die Architektur des Gebäudes, dessen Grundform achteckig angelegt ist und auf das New York der 1920er-Jahre referiert. Entwor-

fen hat es der Berliner Architekt Hans Kollhoff, realisiert wurde es von Ende der 1990er- bis Anfang der 2000er-Jahre. Vor 25 Jahren, am 1. Oktober 2001, öffnete es erstmals seine Türen. Ein Fest zum Jubiläum gab es aber nicht, auch wegen der Renovierungsarbeiten. Denn seit Schramm das Haus betreibt, wurden die Zimmer im laufenden Betrieb modernisiert.

Ganz gleich, ob die Apartments in den oberen Stockwerken oder im Hotel – mit Bezug zum neuen Namen des Hauses werden die Räume als Suiten bezeichnet. 120 gibt es. Ihre Durchschnittsgröße betrage 55 Quadratmeter, die größte Suite messe 120 Quadratmeter, erklärt Schramm. „Alle Suiten sollen bis Ende November zudem mit kleinen Küchen ausgestattet sein“, fügt er hinzu.

Im Gebäude gebe es auch einen vollautomatischen Kiosk, zu dem jeder Gast 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche Zugang habe. Außerdem verfüge es über einen Waschlounge, den die Gäste nutzen können. Alle Zimmer seien zudem mit Highspeed-Wlan ausgestattet und es gebe einen digitalen Concierge, ein Fitnesscenter sowie ein Spa, unter anderem mit drei Saunen, einem Dampfbad und einem Pool mit Mainblick.

Mit der Neugestaltung soll der ikonische Charakter des Gebäudes stärker herausgearbeitet werden. Und so finden sich im gesamten Haus Bezüge zur US-amerikanischen Metropole New York, angefangen mit der Bar im Erdgeschoss, deren Einrichtung an jene Bars erinnert, die man aus Filmklassikern kennt – inklusive einer Zigarrenlounge. Das Restaurant „Isoletta“, das italo-amerikanische Küche serviert, hat eine offene Küche. Damit das Erscheinungsbild rundum stimmig ist, sollen die Fahrstühle noch im Stil der 1920er-Jahre gestaltet werden.

Michael Schramm hat auch eine Publikation unter dem Titel „The Mainhattan Connection“ herausgebracht, die Bezüge zwischen der Mainmetro-



Michael Schramm, geschäftsführender Gesellschafter des Main Plaza Suite Towers, möchte den ikonischen Charakter der Architektur bei der Neuausrichtung stärker in den Mittelpunkt stellen.

ALEXANDRA FLIETH

pole, dem Main Plaza und New York herstellt. Darin ist unter anderem zu erfahren, dass der Bau zunächst als luxuriöse Seniorenresidenz geplant gewesen sei, dass das Hotel als das mit den durchschnittlich größten Gästezimmern in Deutschland gelte und dass es einen architektonischen Zwilling mit dem 1924 fertiggestellten American Radiator Building in New York gibt.

ALEXANDRA FLIETH



Ein Blick in eine der Suiten im Main Plaza Suite Tower.

ALEXANDRA FLIETH